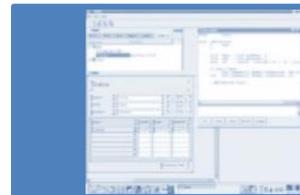




Amt für Gemeinden Graubünden
Uffizi da vischnancas dal Grischun
Ufficio per i comuni dei Grigioni

HRM2

Harmonisiertes
Rechnungslegungsmodell 2
für die Bündner Gemeinden



Praxisempfehlung Nr. 14

Geldflussrechnung

Fassung vom 1. Juli 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Gesetzliche Grundlagen	4
2. Geldflussrechnung.....	5
2.1 Grundsätzliches	5
2.2 Geldfluss aus operativer Tätigkeit	6
2.3 Geldfluss aus der Investitions- und Anlagentätigkeit.....	8
2.4 Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	9
2.5 Veränderung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen	9
2.6 Ursachen von Differenzen	10

Aktualisierung	Bemerkungen
1. Juli 2018	Veröffentlichung
1. Juli 2024	<u>Materielle Anpassungen</u> - Ziffer 2.5, Veränderung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen - Ziffer 2.6, Ursachen von Differenzen (neu)

Herausgeber

Amt für Gemeinden Graubünden

Rosenweg 4

7001 Chur

1. Gesetzliche Grundlagen

Die Rechnungslegung und Buchführung der Bündner Gemeinden stützt sich auf das Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons Graubünden (Finanzhaushaltsgesetz; FHG; BR 710.100) sowie die Finanzhaushaltsverordnung für die Gemeinden (FHVG; BR 710.200).

Die Bestimmungen des FHG gelten für die politischen Gemeinden, soweit nicht abweichende kantonale Bestimmungen gelten oder das Gesetz ausdrücklich kantonale Tatbestände regelt.

Für die Regionen und Gemeindeverbände sowie die Bürgergemeinden gilt das Gesetz sinngemäss, soweit nicht besondere Bestimmungen gelten.

In Ergänzung zu den gesetzlichen Grundlagen werden auf der Webseite des Amtes für Gemeinden Graubünden (www.afg.gr.ch ⇒ Rechnungswesen) verschiedene Praxisempfehlungen, Vorlagen sowie Leitfaden publiziert.

2. Geldflussrechnung

2.1 Grundsätzliches

Die Jahresrechnung enthält unter anderem eine Geldflussrechnung (vgl. Art. 11 FHG sowie Art. 13 FHVG). Sie gibt Auskunft über die Herkunft und die Verwendung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen. Dabei stellt sie einerseits die Einzahlungen oder die Einnahmen (Liquiditätszufluss) und andererseits die Auszahlungen oder Ausgaben (Liquiditätsabfluss) derselben Periode gegenüber. Diese Liquiditätszuflüsse und Liquiditätsabflüsse verändern den Bestand der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Geldanlagen (vgl. Ziffer 2.5, Veränderung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen).

Die Veränderung der Liquiditätsverhältnisse wird anhand von drei Ursachenbereichen dargestellt:

+ / -	Geldfluss aus operativer Tätigkeit
+ / -	Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit
+ / -	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit
=	Veränderung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen

Die Geldflussrechnung ist ein wertvolles Informations- und Führungsinstrument. Anhand der drei Ursachenbereiche liefert sie vergangenheitsbezogene sowie aktuelle Informationen zur Liquidität und erlaubt Prognosen über den zukünftigen Finanzmittelbedarf.

Da in der Geldflussrechnung der Ausweis der reinen Geldflüsse erfolgt, bleiben auch jegliche finanzpolitisch motivierten Vorgänge – wie beispielsweise die Bildung von Vorfinanzierungen oder zusätzlichen Abschreibungen – unberücksichtigt.

Bei der Erstellung der Geldflussrechnung kommen oftmals fehlerhafte Verbuchungen zum Vorschein (vgl. Ziffer 2.6, Ursachen von Differenzen). Die Geldflussrechnung eignet sich daher auch, die Qualität der Jahresrechnung zu überprüfen.

2.2 Geldfluss aus operativer Tätigkeit

Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit zeigt auf, inwiefern es diese Tätigkeit der Gemeinde erlaubt, einen Überschuss an Liquidität zu generieren. Der Liquiditätsüberschuss dient zur Finanzierung der anderen Tätigkeiten und/oder zur Anhäufung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen.

Typische Geldflüsse, welche bei Gemeinden in den Geldfluss aus operativer Tätigkeit eingehen, sind die Steuer- und Gebührenerträge sowie die Lohn- und Sachaufwände.

Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit kann nach der direkten Methode oder der indirekten Methode berechnet werden. Es wird die indirekte Berechnungsmethode empfohlen, da die Berechnung anhand der Daten aus der Jahresrechnung (Erfolgsrechnung und Bilanz) erfolgen kann (vgl. nachfolgendes Berechnungsschema).

Bei der indirekten Methode wird das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung um die liquiditätsunwirksamen Aufwände – wie beispielsweise Abschreibungen – die liquiditätsunwirksamen Erträge – wie beispielsweise Buchgewinne – sowie die Veränderungen des Nettoumlaufvermögens bereinigt.

Indirekte Berechnungsmethode Geldfluss aus operativer Tätigkeit

	Sachgruppe		
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Verlust -, Gewinn +)	9000, 9001	Erfolgsrechnung	
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	33x		
+ Abwertungen Anlagen Finanzvermögen	344		
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital und Eigenkapital	35x		
+ Wertberichtigung Darlehen Verwaltungsvermögen	364		
+ Wertberichtigung Beteiligungen Verwaltungsvermögen	365		
+ Abschreibungen Investitionsbeiträge Verwaltungsvermögen	366		
+ Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	383		
+ Zusätzliche Abschreibungen Darlehen, Beteiligungen, Investitionsbeiträge	387		
+ Abtragung Bilanzfehlbetrag	388		
+ Einlagen in das Eigenkapital (Vorfinanzierungen)	389		
- Aufwertungen Anlagen Finanzvermögen	444		
- Aufwertungen Verwaltungsvermögen	449		
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital und Eigenkapital	45x		
- Auflösung zusätzliche Abschreibungen	483, 487		
- Entnahmen aus Eigenkapital (Vorfinanzierungen)	489		Bilanz
- Zunahme / + Abnahme Debit- und Kreditkarten	1004		
- Zunahme / + Abnahme übrige flüssige Mittel	1009		
- Zunahme / + Abnahme Forderungen	101		
- Zunahme / + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	1040		
- Zunahme / + Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten	106		
- Zunahme / + Abnahme Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im FK	109		
+ Zunahme / - Abnahme laufende Verbindlichkeiten	200		
+ Zunahme / - Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	2040		
+ Zunahme / - Abnahme kurzfristige Rückstellungen	205		
+ Zunahme / - Abnahme langfristige Rückstellungen	208		

Die Geldflüsse aufgrund von ausserordentlichen Ereignissen werden nicht separat ausgewiesen. Sie zählen zum Geldfluss aus operativer Tätigkeit.

2.3 Geldfluss aus der Investitions- und Anlagentätigkeit

Der Geldfluss dieses Bereichs umfasst neben der Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen auch die Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen.

a. Geldfluss aus der Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen

Dieser Geldfluss zeigt die Nettoausgaben (Ausgaben abzüglich Einnahmen) der Investitionsrechnung für das Verwaltungsvermögen. Typische Beispiele für solche Geldflüsse sind Ausgaben und Einnahmen für die Gemeindeinfrastruktur (Verwaltungsliegenschaften, Schulhäuser, Strassen, Ver- und Entsorgungsanlagen, etc.).

Das Verhältnis zwischen dem Geldfluss aus operativer Tätigkeit und jenem aus der Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen ist von besonderem Interesse. Aus diesen beiden Teilsaldi der Geldflussrechnung ergibt sich, ob der (in der Regel positive) Geldfluss aus operativer Tätigkeit genügt, um den (in der Regel negativen) Geldfluss aus der Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen zu decken.

Berechnung Geldfluss aus der Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen

	Sachgruppe	
- Liquiditätswirksame Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	50 - 58	IR
+ Liquiditätswirksame Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	60 - 68	
- Zunahme / + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung	1046	Bilanz
+ Zunahme / - Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung	2046	

b. Geldfluss aus der Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen

Der Geldfluss aus der Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen zeigt die verwendeten oder freigewordenen Geldmittel für Anlagen des Finanzvermögens. Der Verkauf solcher Anlagen ist möglich, da er die Aufgabenerfüllung der Gemeinde nicht in Frage stellt. Der Transfer eines Vermögenswertes vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen – beispielsweise um diesen zu verkaufen – hat keinen Einfluss auf die Geldmittel. Ebenso hat die Übertragung eines Vermögenswertes vom Finanzvermögen in das Verwaltungsvermögen – beispielsweise um diesen Vermögenswert zukünftig für die Aufgabenerfüllung zu verwenden – keinen Einfluss auf die Geldmittel.

Berechnung Geldfluss aus der Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen

	Sachgruppe	
- Abwertungen Anlagen Finanzvermögen	344	ER
+ Aufwertungen Anlagen Finanzvermögen	444	
- Zunahme / + Abnahme kurzfristige Finanzanlagen Finanzvermögen	102	Bilanz
- Zunahme / + Abnahme langfristige Finanzanlagen Finanzvermögen	107	
- Zunahme / + Abnahme Sach- und immaterielle Anlagen Finanzvermögen	108	

2.4 Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Der Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit zeigt die Veränderungen der Verbindlichkeiten der Gemeinde gegenüber den Gläubigern. Er zeigt insbesondere die Aufnahme und Rückzahlung (Tilgung) von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Berechnung Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

	Sachgruppe	
+ Zunahme / - Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	201	R
+ Zunahme / - Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	206	

2.5 Veränderung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen

Das Total der vorerwähnten Geldflussrechnungen zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen. Für die Gesamtheit dieser Geldmittel kann auch der Begriff "Fonds Geld" verwendet werden. Die Geldmittel umfassen die Kassenbestände (Sachgruppe 1000), Postguthaben (Sachgruppe 1001), Sichtguthaben bei Banken (Sachgruppe 1002), kurzfristige Geldmarktanlagen (Sachgruppe 1003), offene Guthaben aus Debit- und Kreditkartenverkäufen (Sachgruppe 1004) sowie übrige flüssige Mittel (Sachgruppe 1009), wie beispielsweise Reka-Checks oder vorfrankierte Postsendungen.

Berechnung Fonds Feld

Konto	Sachgruppe	Stand 01.01.	Stand 31.12.	Veränderung
Kasse	1000			
Post	1001			
Bank	1002			
Kurzfristige Geldmarktanlagen	1003			
Debit- und Kreditkarten	1004			
Übrige flüssige Mittel	1009			
Total				

2.6 Ursachen von Differenzen

Allfällige Differenzen bei der Veränderung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen gemäss der Geldflussrechnung und der Bestandesveränderung gemäss Bilanz sind Hinweise dafür, dass nicht alle finanzrelevanten Geschäftsfälle korrekt verbucht wurden. Die häufigsten Fehler resultieren aufgrund folgender Sachverhalte:

- Veränderungen des Verwaltungsvermögens werden direkt in der Bilanz anstatt über die Investitionsrechnung verbucht, wie beispielsweise die Rückzahlung von Darlehen des Verwaltungsvermögens;
- Einlagen in oder Entnahmen aus Fonds im Fremd- oder Eigenkapital werden direkt in der Bilanz anstatt über die Erfolgsrechnung verbucht, wie beispielsweise die Entnahmen aus dem Fonds für Ersatzabgaben für Schutzraumbauten.